



**~ Newsletter Nr. 4 ~
November 2008**





Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
ALLGEMEINES	4
VORSTANDSSITZUNG, MITGLIEDERVERSAMMLUNG + PATENTREFFEN.....	4
MAJIRANI AUF DEM WEIHNACHTSMARKT	5
NEUES AUS MBALE	6
MEIKES BESUCH BEI WCN	6
AKTUELLES PROJEKT – BAU EINES NEUEN WAISENHAUSES	7
SONDERSPENDEN	9
TAG EINES PATENKINDES.....	10
TYPISCH UGANDA	11
TYPISCHES ESSEN IN UGANDA - MATOKE.....	11
KRANKHEITEN IN UGANDA – TYPHUS	11
NEWS AUS UGANDA	11
POLITIK & WIRTSCHAFT	11
GESUNDHEIT & MEDIZIN	12
REISE	12
MEDIEN.....	12
KONGO-KONFLIKT	12



Einleitung

Liebe Paten, Patinnen und Interessenten,

es ist endlich wieder soweit, der nächste Newsletter ist fertig. Im Juli wurde kein Newsletter versendet, da ich mich zu dieser Zeit in Uganda aufgehalten habe, aber dazu später mehr.

Inzwischen wurden schon 33 Patenschaften vermittelt, worüber wir uns sehr freuen.

Dieser Newsletter beinhaltet unter anderem etwas über das Mitglieder- / Patentreffen im Oktober, Meikes Besuch in Uganda und dem aktuellen Status des Projekts (Neubau des Waisenhauses). Ausserdem haben wir erstmalig ein paar News rund um Uganda zusammengetragen.

Weiterhin freuen wir uns natürlich auch über Beiträge von den Paten, die jederzeit an Meike (meike@majirani.org) geschickt werden können. Zum Beispiel würden uns Buchrezensionen interessieren, gerne von Büchern, die in unseren Buchtipps auf <http://www.majirani.org/files/buchtipps.htm> stehen oder auch wenn ihr Anekdoten von euren Patenschaften habt.

Wie wünschen Euch viel Spaß beim Lesen dieses Newsletters und auch mit Euren Patenkindern!

Euer Majirani-Team

Allgemeines

Vorstandssitzung, Mitgliederversammlung + Patentreffen

Am 11.10.2008 fand die jährliche Vorstandssitzung sowie im Anschluss die Mitgliederversammlung unseres Vereins und ein allgemeines Patentreffen in Darmstadt statt.

Bei der Vorstandssitzung wurde beschlossen, im kommenden Jahr Stiftungen anzuschreiben, um die notwendigen Mittel für den Bau des neuen Waisenhauses zusammen zu bekommen. (s.a. Projektbeschreibung)

Außerdem möchten wir im nächsten Jahr gemeinsam mit Loran Patenschaftskonzepte für SchülerInnen der Secondary School entwickeln. Die ersten Patenkinder werden Ende 2009 die Primary School beenden und sollen dann möglichst eine Secondary School besuchen. Angedacht ist eventuell auch die Förderung von Berufsausbildungen für Schülerinnen und Schüler, die nicht zur Secondary School gehen können oder wollen.

Eine wichtige Entscheidung, die bei der Mitgliederversammlung getroffen wurde, betrifft die Verwendung der Mitgliedschaftsbeiträge. Wir haben beschlossen, aus den Beiträgen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Waisenhaus ein kleines Gehalt zu zahlen. Momentan haben wir dazu allerdings zu wenige Mitglieder. Wir hoffen, dass wir in den nächsten Monaten die Mitgliederzahlen deutlich steigern können.



Chrissi und Dagmar



Meike, Daniela und Chrissi

Das anschließende Patentreffen war ein sehr kleines Treffen: Eine Patin hatte den Weg zu uns ins Café Extrablatt gefunden. Wir hatten es trotzdem sehr nett, haben Meikes Bilder aus Uganda angeschaut und natürlich viel zu erzählen gehabt. Vielleicht kommen ja nächstes Jahr noch ein paar mehr Paten?

Die (vorläufigen) Protokolle der Vorstandssitzung und der Mitgliederversammlung könnt ihr in Kürze auf unserer Homepage downloaden.

Chrissi



Majirani auf dem Weihnachtsmarkt

Am ersten Adventswochenende (29./30.11.2008) wird Majirani mit einem kleinen Verkaufs- und Informationsstand auf dem Weihnachtsmarkt in Neunkirchen vertreten sein.

Verkauft werden sollen selbstgestrickte Socken, Kekse, Crêpes und heiße Getränke. Natürlich ist der Erlös für das Waisenhaus-Projekt bestimmt. Wir hoffen aber, dass die Besucher nicht nur fleißig kaufen (und spenden) werden, sondern sich auch weitergehend für Majirani interessieren.

Deshalb werden wir neue Flyer drucken lassen, die am Stand ausliegen werden. Ebenso soll ein Plakat auf uns aufmerksam machen und Chrissi wird natürlich für Fragen jeglicher Art zur Verfügung stehen.

Wir hoffen, dass es ein voller Erfolg wird und berichten im nächsten Newsletter darüber!

Chrissi

Neues aus Mbale

Meikes Besuch bei WCN

Wie viele von euch ja bereits wissen, war ich vom 30.04.08 bis 15.08.08 in Uganda, um einen Freiwilligeneinsatz in einem Kinderheim (in der Nähe von Jinja) zu absolvieren. In diesem Zuge hatte ich auch die Möglichkeit das WCN Waisenhaus in Mbale zu besuchen. Hier habe ich eine Woche verbracht.

Ich habe mit im beengten Heim geschlafen, die Heimleiterin hat ihr Bett freundlicher Weise mit mir geteilt.

Durch diese Zeit habe ich doch noch eine Menge Einblicke in das Leben und die Abläufe im Heim erhalten. In diesem Newsletter weiter unten erzähle ich euch auch über den Tagesablauf eines Kindes im Heim.

Ich bin in Mbale von der Heimleiterin Loran an der Bushaltestelle abgeholt worden. Wir sind dann mit einem Bodaboda (einem Motorrad-Taxi) zum Heim gefahren.

Dort bin ich von den etwas scheuen Kindern empfangen worden. Auch habe ich erfahren, dass es in Uganda zum guten Ton gehört, dass sich Mädchen zur Begrüßung und Wertschätzung gegenüber Respektpersonen hinknieen.



Loran hat mir in den Tagen, die ich da war, viel über die Abläufe im Heim erzählt und mir eine Menge der Umgebung gezeigt. Die meisten Kinder im Umland hatten sogar Angst vor mir mit meiner hellen Haut, was sie vorher wohl noch nicht gesehen hatten. Andere wenige haben mich mit Mzungu-Rufen (Mzungu = Hellhäutige) begrüßt.

Ich habe die Abläufe am Wochenende etwas mitbekommen, denn ich war von Samstag bis Samstag in Mbale. Und natürlich habe ich auch die Abläufe während der Schultage mit erlebt.



Die Schultage sind im Vergleich zu deutschen Schultage sehr vollgepackt und lassen wenig Zeit zum Spielen.

An einem Tag habe ich zusammen mit Loran die Schule der Kinder besucht. Wir haben ungefähr 30-40 Minuten gebraucht um zur Schule zu laufen, laut Loran schaffen es die Kinder sogar in 20 Minuten. Leider wenden die Lehrer in Uganda noch Gewalt an, wenn sie es für nötig halten, obwohl es laut Gesetz verboten ist.



Die Haare dürfen auch nicht zu lang sein, sonst werden die Kinder wieder nachhause geschickt, dies hat vermutlich Hygienegründe.

Im derzeitigen Haus ist es leider sehr beengt, Loran hat ihr Schlaf- und Arbeitszimmer mitten im Haus, es ist ein Durchgangszimmer. Aus ihrem Zimmer erreicht man einen Ausgang nach draußen und es grenzen zwei Mädchenschlafräume an. Die Abstellkammer ist nur durch einen furchtbar niedrigen Durchgang zu erreichen und eines der Mädchenzimmer ist auch wieder ein Durchgangszimmer, von dem man in Lorans Zimmer, in das Jungenzimmer und in den Innenhof gelangt. Dies könnt ihr auch oben im Grundriss sehen, den ich nicht Maßstabsgetreu skizziert habe.



An meinem letzten Tag habe ich fürs Essen bezahlt und Loran hat mit Hilfe von Robina und Stella gekocht, es gab Matoke (Kochbananen), Reis, Kohl, Fisch und Rind.

Dann war meine Woche auch schon wieder vorbei.

Wer mehr über meinen Aufenthalt in Uganda wissen möchte, kann meinen ausführlichen Bericht in meinem Blog nachlesen. Oder sich hier den ersten und zweiten Teil meiner Bilder anschauen (im ersten Teil sind auch

Bilder aus Mbale).

Meike

Aktuelles Projekt – Bau eines neuen Waisenhauses

Im März 2008 zogen die Waisenhauskinder aufgrund von Schwierigkeiten mit der bisherigen Hausmutter in ein neues Zuhause um und leben seitdem in äußerst beengten und wenig komfortablen Verhältnissen, werden aber liebevoll von Lornah Mukimba und Perez Masete betreut. 12 der Kinder haben mittlerweile einen Paten gefunden, 7 weitere warten noch auf ihre Vermittlung.

Ermöglicht wurde der Umzug durch das Angebot eines Gemeindemitglieds, WCN ein passendes Grundstück zu verkaufen und diesen Kauf durch Ratenzahlung zu ermöglichen. Der Kaufpreis betrug umgerechnet 4.000 Euro, wobei beginnend im Februar 2008 alle vier Monate eine Rate von 1.000 Euro gezahlt werden sollte. Durch Spendenaufrufe und den Verkauf von Schmuck und handgestrickten Socken schafften wir es, das Geld für die ersten beiden Raten rechtzeitig zusammenzukriegen und



Das derzeitige Haus

konnten Ende Februar und Ende Juni 2008 jeweils 1.000 Euro nach Uganda überweisen. Im Sommer 2008 erhielten wir eine Firmenspende in Höhe von 2.000 Euro, so dass die restlichen beiden Raten bereits Ende Oktober 2008 gezahlt werden können und das Grundstück nach Erledigung aller Formalitäten wie Grundbucheintragung WCN Mbale gehört. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an alle Paten und Vereinsmitglieder, die für unser Projekt gespendet haben.



Die nächste Herausforderung besteht nun in dem Bau eines neuen Waisenhauses. Augenblicklich leben die Kinder in einem Gebäude, das der Vorbesitzer des Grundstücks dort erbaut hatte. Dieser möchte jedoch z. B. Teile des Dachs gerne wiederhaben. Zudem ist das Haus einfach zu klein, es gibt keine Elektrizität und nur einen Wasserhahn. Die Kinder schlafen meist zu zweit auf einer Matratze und können nach Anbruch der Dunkelheit nur noch bei Licht durch Öllampen, von denen es nur 3 Stück gibt, Hausaufgaben machen oder für die Schule lernen.



Es fanden bereits Gespräche zwischen Lornah Mukimba und einem in Mbale ansässigen Architekten statt, der einen Entwurf für ein neues Haus machte.

Dieser Entwurf sieht einen Schlafraum für Jungen, einen Schlafraum für Mädchen, einen Gemeinschaftsraum, je ein Zimmer für die beiden Betreuer, einen Vorratsraum und ein Büro vor.

Die Kosten für den Bau belaufen sich auf etwa 20.000 Euro. In diesem Preis noch nicht enthalten sind Küche, Bäder und die entsprechenden Elektro- und Wasserinstallationen. In Uganda sind zwar die Grundstückspreise verglichen mit Deutschland viel niedriger, aber Architekten- und Baukosten dafür relativ hoch. Da Majirani e. V. so hohe Summen nicht aus eigener Kraft aufbringen kann, planen wir, Gelder von einer Stiftung zu beantragen. Die meisten Stiftungen verlangen jedoch einen Eigenanteil seitens des Vereins,



der meist bei mindestens 10% der beantragten Gelder liegt. Momentan haben wir 2.337,13 Euro (Stand: 26.10.08) an Spenden für den Neubau des Waisenhauses auf unserem Konto und damit die 10%-Hürde genommen, so dass es der nächste Schritt sein wird, unser Projekt bei verschiedenen Stiftungen vorzustellen und die entsprechenden Unterlagen einzureichen. Wir hoffen, dass WCN nächstes Jahr mit dem Bau des neuen Waisenhauses beginnen kann, das nach Fertigstellung Platz für 50 Kinder bieten wird.

Daniela

Sonderspenden

Ihr als Paten habt ja die Möglichkeit, Sonderspenden für euer Patenkind zu leisten, von der dann vor Ort etwas gekauft wird, das das Patenkind (und seine Familie) besonders dringend benötigt.

Bei den Schulpatenkindern ist die Sonderspende immer eine Familienspende. Das heißt, die Familie entscheidet mit der Unterstützung von Loran und ihren Mitarbeitern, was angeschafft werden soll. Das Patenkind kommt dabei aber natürlich auch nicht zu kurz.

Die Waisenhauskinder erhalten von der Sonderspende etwas für sich selbst. Es darf aber auch ein kleiner Teil für Dinge eingesetzt werden, von denen alle Kinder im Waisenhaus etwas haben.

Und hier ein paar Beispiele, was von Sonderspenden schon gekauft wurde:

Gloria Agnes wurde vom Geld ihrer Geburtstags-Sonderspende eine kleine Geburtstagsfeier mit Kuchen und Limonade ausgerichtet. Außerdem erhielt sie ein neues Kleid.

Norah erhielt eine Ziege – nützlich und niedlich zugleich:



Und über die Anschaffung, die für Ivan gemacht wurde, musste nicht nur seine Patin schmunzeln:



Der Anzug wird ihm noch lange Zeit passen!

Chrissi



Tag eines Patenkindes

Heute möchte ich euch berichten, wie ein Tag eines Patenkindes im WCN Waisenhaus aussieht.

Die Kinder werden gegen 5:30 Uhr von Loran, der Heimleiterin, geweckt. Robina, die mit im Haus lebt, bereitet dann schon das Frühstück (Porridge) für die Kinder zu. Die Kinder waschen sich und ziehen sich die Schuluniformen an. Nach dem Frühstück laufen sie zur Schule, was ca. 30 Minuten, für die Kinder laut Loran nur 20 Minuten, Fußweg bedeutet. Um 7 Uhr beginnt die Schule.

Loran ruht sich dann meistens noch mal aus, wenn die Kinder aus dem Haus sind.

Gegen 13:30 Uhr kommen die ersten Kinder wieder zurück, nämlich die Kinder aus den Klassen P1 und P2. Danach folgen die Schüler aus den Klassen P3-P5 gegen 16:30 Uhr. Als letzte kommen die Kinder aus den Klassen P6 und P7, die erst gegen 18:30 Uhr heimkehren.

Wenn die Kinder aus der Schule kommen, sollten sie sich erstmal umziehen und ihr Schuluniformen und Schuhe für den nächsten Tag vorbereiten, ggfs waschen / putzen. Danach werden noch Aufgaben erledigt, die im Haus anfallen, wie Helfen beim Kochen, Kehren.

Den Kindern wird dann Zeit gegeben etwas zu spielen bevor sie dann eventuelle Hausaufgaben erledigen.

Gegen 19 Uhr wird es übrigens in Uganda ungefähr dunkel.

Robina und auch Stella, eine Nachbarin die auch hilft, bereiten das Abendessen vor, und alle essen gemeinsam. Sollte es mal regnen, wird drinnen auf dem Boden gesessen zum Essen, da es leider an Platz mangelt.

Gegen 21 Uhr sollen alle Kinder im Bett sein, es wird dann oft noch im Bett ein Quiz veranstaltet, in dem Loran oder eines der Kinder Fragen gestellt werden, die es zu beantworten gilt. In ugandischen Schulen ist es üblich Definitionen abzufragen, die dann häufig abends gelernt werden. Spätestens gegen 21:30 Uhr sollte jeder still sein und versuchen zu schlafen, da es am nächsten Tag wieder früh heisst aufzustehen.

Ich hoffe, ich konnte euch mit dieser Schilderung einen Einblick in den Alltag der Kinder gewähren.

Meike



Typisch Uganda

Typisches Essen in Uganda - Matoke

Matoke (zu Deutsch Kochbanane) ist in vielen tropischen und subtropischen Regionen Amerikas, Afrikas und Asiens ein Grundnahrungsmittel (ähnlich wichtig wie die Kartoffel in Europa). Roh ist sie ungenießbar und muss daher erstmal gegart werden.

Sie wird in Uganda meistens als ganze geschälte Frucht gekocht oder eingewickelt in Bananenblättern zerstampft und darin gekocht.

Uganda ist der größte Kochbananenproduzent der Welt mit ca. 30 % der Menge.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kochbanane>

Ich, Meike, finde Matoke gewöhnungsbedürftig, aber man kann es natürlich essen, mir schmeckt jedoch die Zubereitung in den Bananenblättern besser.

Krankheiten in Uganda – Typhus

Typhus ist eine Infektionskrankheit, die durch einen charakteristischen Krankheitsverlauf mit Fieberanstieg, Bauchschmerzen, Verstopfung des Darms und langsamen Puls gekennzeichnet ist. Die Krankheit wird durch ein Bakterium hervorgerufen, die Krankheit kann ohne Behandlung gefährlich verlaufen und auch zum Tod führen.

Das Bakterium kann durch verunreinigte Nahrungsmittel oder verschmutztes Wasser übertragen werden.

Typhus wird mit Antibiotika behandelt, die jedoch sehr stark sind und laut meinen (Meikes) Erfahrungen nicht ohne ausreichend Nahrung verabreicht werden sollten.

Der beste Schutz ist ausreichende Hygiene. In Tropengebieten sollten Speisen nicht ungekocht oder geschält zu sich genommen werden. Leitungswasser sollte abgekocht oder mit einem Spezialfilter gefiltert werden.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Typhus>

News aus Uganda

Politik & Wirtschaft

Finanzkrise im Westen – Chance für Afrika – 17.10.08

Uganda im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen für 2009/2010 – 18.10.08

Uganda und Homosexualität – 19.10.08

Chance auf Frieden mit LRA (Lord Resistance Army) wächst – 6.11.08

Afrika hofft auf Obamas Hilfe – 7.11.08

Parteienentwicklung in Uganda – 12.11.08

Leid trotz Waffenruhe – 20.11.08



Gesundheit & Medizin

Verlierer sind die Kinder – 20.11.08

Reise

Safari in Uganda:

Baumlöwen im Queens Elisabeth Nationalpark

Bootstour im Queens Elisabeth Nationalpark

Medien

Interview mit einer ugandischen Lyrikerin – 1.10.08

Im Fernsehen:

Memory Books – Damit du mich nie vergisst – am 1.12.08

Kongo-Konflikt

UN-Truppen von Rebellen im Kongo überrannt – 29.10.08

Kampf um Kongos Ostprovinzen – 29.10.08

Zehntausende fliehen vor anrückenden Rebellen – 29.10.08

Vertriebene suchen Unterschlupf – 31.10.08

Nach Rebellenoffensive droht Cholera-Epidemie – 10.11.08

Erstes Team operiert von Grenzregion Uganda aus – 11.11.08